

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 3 - Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sandra Nicole Langenbach 563 5678 Sandra.Langenbach@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0516/23/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.06.2023	Hauptausschuss	-----
13.06.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Wärmewende		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE für die Ratssitzung am 13.06.2023, VO/0516/23.

Beschlussvorschlag

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Arno Minas

Begründung

Auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE wird wie folgt geantwortet:

1. *Wird bei Planungen von Neubausiedlungen der Einsatz von Geothermie-Wärmepumpen geprüft?*

Bei in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen wird im Rahmen der sog. Planungskonferenz (interne Abfrage der städt. Dienststellen) bereits frühzeitig abgefragt, welche Voraussetzungen für eine klimagerechte Energieversorgung vorliegen. Die Prüfung der geeigneten Energieversorgung obliegt aber dann im Verfahren dem jeweiligen Projektträger.

2. *Wird in Wuppertal im Rahmen der Energiewende neben dem Solarkataster auch an einem Kataster für Erdwärme gearbeitet?*

Die Stadt Wuppertal verfügt derzeit über kein eigenes Portal. Jedoch bietet der Geologische Dienst NRW in seinem kostenfreien NRW-weiten Geothermie Portal einen Standortcheck zur Planung geothermischer Anlagen an. Dieses Portal kann bereits genutzt werden, deckt jedoch im Bereich der mitteltiefen und tiefen Geothermie derzeit noch nicht die gesamte Fläche der Stadt Wuppertal ab.

<https://www.geothermie.nrw.de/>

Darüber hinaus untersuchen die WSW gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut IEG in Bochum die konkreten Potentiale tiefer Geothermie im Stadtgebiet.

3. *Gibt es Planungen für die Erweiterung des Fernwärmenetzes?*

Die WSW stellen im Bereich Elberfeld die historische Fernwärmeversorgung über Dampf auf Heizwasser um. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kommunalen Wärmeplanung (s. Punkt 4) werden weitere Potentiale für die Fernwärme, aber auch Nahwärmenetze untersucht.

4. *Gibt es Pläne, gemeinsam mit den Bürger*innen Wärmepläne für Nachbarschaften zu entwickeln?*

Die Stadt Wuppertal hat im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)/ Kommunalrichtlinie (KRL) einen Förderantrag für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für Wuppertal gestellt. Im Fall einer Bewilligung ist vorgesehen, betroffene Verwaltungseinheiten sowie weitere relevante Akteur*innen, insbesondere Energieversorger an der Entwicklung der Zielszenarien und Entwicklungspfade sowie der umzusetzenden Maßnahmen zu beteiligen.

Darüber hinaus bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Wuppertal als erste Anlaufstelle schon jetzt Energieberatungen und Vorträge für einzelne Gebäude oder auch für Gemeinschaften an.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Wärmewende ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung der Klimaschutzziele.